

HANNA Zeit

Die Quartalszeitung der Hanna gGmbH



Schöne
Weihnachten
& einen guten
Rutsch!

Illustration zu „Die Sterntaler“ (Gebrüder Grimm) von Viktor Paul Mohn, 1882

© akq-images

Offene Arbeit – ein möglicher pädagogischer Ansatz?

Der Respekt vor dem kindlichen Wesen zeigt sich durch das Bestreben, die Signale, Fragen, Bedürfnisse der Kinder sensibel wahrzunehmen und angemessen zu reagieren (Trägerkonzept). Wir arbeiten orientiert am Situationsansatz, wie viele Berliner Kitas.

Was wir bei Bewerbungsgesprächen über Offene Arbeit hören, macht Gruseln. Für die Erzieher*innen, weil ihre Bezugskinder irgendwo unterwegs sind und sie Entwicklungen nicht beobachten können. Natürlich wurden tausende Fotos gemacht, aber eine Orientierung in dem Wust von Bildern gelingt nicht. Wie soll die Entwicklung des Kindes erkannt werden? Es gibt keine Kollegen in der Zusammenarbeit, die man fragen könnte, weil jeder sein Angebot allein macht. Projekte können nicht entwickelt werden, weil jedes Kind irgendwo unterwegs ist. Das Essen ist wie eine Mensa strukturiert, da wird der Löffel weitergegeben um einen freien Platz zu ergattern ...

Was bedeutet das für Kinder? Sie müssen oft schon ab anderthalb Jahren ziellosgenau ihre Interessen verfolgen, haben keine eindeutige Bezugsperson, weil alle Erzieher*innen ansprechbar sein sollen. „Kinder brauchen liebenswerte Mitforscher/innen, geduldige, aufmerksame, staunende und achtsame Entwicklungsbegleiter/innen sowie selbsterfahrungsorientierte Akteure, die mit ihnen

gemeinsam den vielfältigen und unbekannten Geheimnissen der sie umgebenden LEBENSWELT auf die Spur kommen wollen“ (Armin Krenz). Bildung durch Bindung konstatiert Prof. Krenz und hat dafür viele gute Gründe. Wo aber bleibt die Bindung bei Offener Arbeit? Ist es womöglich eher so, dass der Erziehermangel einfach nur kompensiert wird? Es braucht ja kein Kleinteam mehr, jeder kämpft für sich, Kinder und Erzieher*innen.

Wir denken darüber nach, das Angebotsspektrum zu erweitern und zu öffnen. Stichwort z.B. „Kita als weltoffenes Dorf“ (Dorothee Jacobs – siehe Folgeseite). Das Dorf steht für Heimat, steht für Bindung.

Wir maßen uns nicht an, das allein seligmachende Konzept zu praktizieren, gute pädagogische Arbeit bleibt immer auf der Suche. Wenn wir den Wissensdurst der Kinder befriedigen wollen, müssen auch die Geschäftsführung, die Leitung, die Erzieher*in neugierig bleiben. Und sie müssen vor allem auch das entsprechende Umfeld finden, in dem sie ihre pädagogische Arbeit immer wieder neu definieren. Der Aufwand dafür ist gewaltig, aber es lohnt sich!

Herzlichst





Kita-Projekt Alt-Blankenburg 6, 8

Es geht los in Blankenburg! Das heißt erst einmal, über Jahrzehnte gesammelte „Fundstücke“ aus dem historischen Ensemble zu entrümpeln. Parallel laufen die Planungen für das Gebäude und die Gärten. Dazu befinden wir uns in Abstimmung mit der Unteren Denkmalschutzbehörde. Wir glauben fest an unsere Vision, aus dem alten, in weiten Teilen schlecht erhaltenen Vierseithof ein „Kita-Dorf“ zu entwickeln. Nachhaltiger Denkmalschutz aus unserer Sicht.

[An dieser Stelle einen herzlichen Dank an Evelyn und Thomas Seemann für die großzügige Spende zum Aufbau der Kita.](#)

„Kita als weltoffenes Dorf“

Gespräch mit Dorothee Jacobs, die mit ihrem Konzept „Kita als weltoffenes Dorf“ Elemente der Offenen Arbeit mit denen der Kleingruppen-Arbeit verbindet und in einen passenden Rahmen stellt.

Sie sind eine „Verfechterin von kleinen Bezugsgruppen und Öffnungsprozessen“. Was auf den ersten Blick wie ein Gegensatz klingt, haben Sie zu dem Konzept „Kita als weltoffenes Dorf“ entwickelt, als Basis für unterschiedliche pädagogische Ansätze?

Ja, für mich ist es auch ein Nachhaltigkeitskonzept: Ein Dorf grenzt an Landschaft, da kriegt man mit wie Heu eingefahren wird und vieles mehr. All die Kreisläufe des Lebens ... Ein Dorf ist zudem eine kleine Kommunität, die noch überschaubar ist ... in der die Stimme der Einzelnen etwas zählt: Für mich ist es folglich auch ein demokratiepädagogisches Konzept. Und weiterhin ist es ein inklusives Konzept, alle gehören dazu! In einem Dorf ist zudem Handwerk erlebbar, deshalb ist es auch ein handwerklich-kreatives Konzept ...

In Ihrem Konzept bleiben die Bezugsgruppen der Kinder, also die Kleinteamen erhalten. Gleichzeitig sollen aber die Gruppenräume auch attraktiv für „stromernde“ Kinder sein, die sich in jedem Gruppenraum umsehen und neue Impulse erhalten können. Sind das alles dann Funktionsräume?

Bei mir sind es Werkstätten, andere nennen es Funktionsräume ... Es sind keine reinen Themenräume. Sie sind auch das „Zuhause“ der Kinder in der Kita bzw. im „Dorf“. Ich nenne eine solche Ecke: Quartier. Das ist ein „Treffplatz“ mit „Wir-Wand“ von einer Bezugsgruppe.

Kann das Konzept „Kita als Dorf“ in Zeiten des Personal-mangels in Kitas helfen, trotzdem eine zufrieden stellende pädagogische Arbeit zu leisten?

Bei angespannter Personalsituation schaffen die Kolleg*innen oft nur die Basics. Doch gerade dann ist die Frage, in welche Gesamtsicht auf Kita diese eingebettet sind. Haben die Räume Schwerpunkte, hilft das auch in Stresszeiten. Wenn nicht, dann ist es eine Kita, die sieht aus wie 1960: Bauecke, Puppenecke, Bücher, Regelspiele – was ist das denn?

Sie wollen die Erzieher*innen einerseits entlasten, nicht jeder muss alles können, soll sich aber spezialisieren? ... sie haben eine Zuständigkeit für einen Werkstatt- oder

Personalstatistik zum neuen Kita-Jahr

Seit 01. August 2018 ist der Personalschlüssel erneut leicht angehoben worden.
 Resultat davon Stand 06.12.2018 (Basis Vollzeitstelle = 38,5 h/Woche):

Kita	Plätze nach Betriebserlaubnis	Belegte Plätze	Über-/ Unterbesetzung Erzieher*Innen	Personalanzahl:	
Pinocchio	234	231	-0,88	Pädagog*innen:	141
Kita am See	140	141	0,47	Azubis:	15
Kita Flohkiste	120	118	0,09	Elternzeit:	15
Kita Löwenzahn	120	120	-1,00	FSJ'ler:	9
Kita Helmistolche	72	72	-0,71	Ausfall durch Krankheit Jan.-Nov. 2018: 3.404 Tage (=13,5 Jahresstellen)	
Kita Paule am Park	154	153	-1,54		
Kita Villa Lobo	84	83	0,93		
Gesamt	924	918	-2,64		

Fluktuation 2018:

20 Abgänge, 36 Neueinstellungen.

Im Einstellungsverfahren derzeit:

6

Professionelles Handeln oder die Kunst Katastrophen abzuwenden

Montag-Morgen-Frühdienst. Drei Kollegen melden sich krank! Gut das Paul Urlaub hat. Kurze Lagebesprechung: Wer betreut welche Gruppe, schnell Termine und Ausflüge absagen und dann nach dem Frühstück ab in den Garten. Wissensvermittlung findet an diesem Tag nicht statt. So oder so ähnlich starten viele Erzieher in den Arbeitstag. Der Betreuungsschlüssel stimmt, aber keiner ist da. Krankheit, Urlaub und Fortbildung werden nicht in den Betreuungsschlüssel einberechnet. Dennoch muss man ein offenes Ohr für Kinder, Eltern und Kollegen haben, den Bildungsauftrag erfüllen und den Alltag mit 15 Kindern alleine gestalten. Zusätzlich soll beobachtet, dokumentiert und ausgewertet und das Sprachlernstagebuch regelmäßig bearbeitet werden. Hinzu kommen die Dienstberatungen, Teamsitzungen und Coachings nach der regulären Arbeitszeit. Frustration und Resignation sind keine Seltenheit in dem Job und führt auf lange Sicht zu Unzufriedenheit, Krankheit oder gar Kündigung ... Professionelles Arbeiten ist nicht möglich! Dennoch wollen wir der definierten Rolle als Erzieher nachkommen. Wir wollen die Freude an unserem Beruf nicht verlieren und die Kinder weiterhin auf ihrem Weg begleiten. Wir fordern eine Veränderung des Betreuungsschlüssels. Mehr Erzieher für weniger Kinder, Berücksichtigung von Krankheit, Urlaub und Fortbildung. Dafür müssen wir gemeinsam etwas tun. Eltern und Kollegen!

[Eine Stellungnahme des Teams der Kita Villa Lobo](#)

Themenbereich ... und sie pflegen den Kleingruppenzusammenhalt. Darüber hinaus sind sie in „Stromerzeiten“ zuständig für alle Kinder die den Raum nutzen. Vieles ist dann sehr ähnlich wie in der Offenen Arbeit ...

Warum ist Ihnen wichtig, das Konzept „Kita als Dorf“ urheberrechtlich zu schützen, wobei doch alle damit arbeiten dürfen?

Ich würde es gerne einfach über die Welt pusten und sagen, macht was damit, aber ich möchte es auch schützen, das es das wird was ich will ... wenn ich das loslassen würde dann komm ich in eine Kita und sehe vielleicht nur niedliche Bullerbü-Ideen...

Es sprengt leider den Rahmen dieser Zeitung, das einstündige Gespräch vollumfänglich wiederzugeben, deshalb nur Ausschnitte zum neugierig werden.

Weitere Hinweise auch:

Kita als weltoffenens Dorf, SozDia Stiftung Berlin oder dorotheejacobs.de



Kitabeirat

Die Träger-weite Umfrage zur Bereitschaft der „Mehrarbeit“ durch die Anhebung der Urlaubstage für Kollegen*innen unter 40 Jahren hat eine mehrheitliche Zustimmung ergeben. Die Geschäftsführung hat auf dieser Grundlage eine einheitliche 30-Tage-Urlaubsregelung für alle Mitarbeiter*innen (wirksam mit Beginn des neuen Jahres) beschlossen! Die Hanna-Vergütungsrichtlinie (HVR) wurde entsprechend angepasst und von Geschäftsführung, dem Kitabeirat und den Kita-Leitungen Ende November unterschrieben.

Mehr zum Kita-Beirat auf www.hanna-ggmbh.de/#gremien



Teilnehmer der Medienrallye: das Team der Kita Pinocchio

Medienbüro_News

Nach erfolgreichem Abschluss der Tablet-Rallye in der Kita Pinocchio sind nun alle Hanna-Kitas mit Tablets als pädagogische Hilfsmittel/ Werkzeuge ausgestattet, die die Erzieher*innen vor allem bei der Alltagsdokumentation unterstützen sollen. Jeder Kita steht ein internes Medienarchiv zur Verfügung, auf dem die Mediendaten der Tablets automatisch hochgeladen werden. Bilder und Filme können gezielt sortiert und übersichtlich archiviert werden. Auf Anfrage können Eltern zum Abschluss des Kitajahres über Freigabe-Links Daten zur Verfügung gestellt werden.

www.hanna-ggmbh.de/unternehmensportrait/hanna-medienbuero

Leserbrief_Anna-Freud-Fachschule

Liebe Redaktion der HannaZeit,
ich sage einfach nur DANKE: Danke, dass wir als Anna-Freud-Fachschule immer so wunderbare Zeitungen von Ihnen erhalten und Sie sich mit Themen beschäftigen, die auch unsere Studierende in der Ausbildung im Unterricht und Seminaren ansprechen. Das Leitthema regt zum Nachdenken an und führt professionell in die Zeitung ein. Ein großes Lob an alle, die diese Zeitung gestalten und Beiträge leisten. Mit herzlichen Grüßen,
Andrea de Groot

Checkliste

Name des Kindes	Gruppe
Erzieher*innen	
Hier bin ich	☐
Meine Eingewöhnung	☐
Gespräch zum Kennenlernen	☐
Eingewöhnungsgeschichte, Eingewöhnungsbriefe der Eltern	☐
Sprachliche Äußerungen aus dem Alltag	☐
Bildungsbereich GESUNDHEIT	☐
Bildungsbereich SOZIALES & KULTURELLES LEBEN	☐
Bildungsbereich KOMMUNIKATION	☐
Bildungsbereich KUNST	☐
Bildungsbereich MATHEMATIK	☐
Bildungsbereich NATUR - UMWELT - TECHNIK	☐
Bitte 1 mal pro Kita-Jahr nach Endergebnis entsprechenden Haken setzen.	
Übergänge gestalten	☐
Übergang in eine andere Gruppe, Übergang zur Schule, Abschlussbriefe	☐
Beobachtungen	☐
z.B. Hanna-Beobachtungsbogen, Entwicklungsschnecke, Lerngeschichte	☐
Feststellungsverfahren	☐
Sprachstandfeststellung mit vier Jahren	☐
Lerndokumentation	☐
Entwicklungsgespräche inklusive Protokolle	☐
Alle Dokumente mit Schloss-Zeichen werden bis zum Ende der Kita-Zeit aus Datenschutz-Gründen in separaten Ordnern verschlossen aufbewahrt.	

Neu: Mein Kita-Buch

„Mein Kitabuch“ ist eine neu entwickelte Bildungsdokumentation der Hanna gGmbH, in der bedeutsame Entwicklungsschritte und wertvolle Momente aus dem Alltag des Kindes festgehalten werden. Sie ersetzt die von der Senatsverwaltung bereitgestellten Sprachlernstagebücher. „Mein Kitabuch“ gibt Kindern und Erzieher*innen eine klare Dokumentationsübersicht, unterteilt in alle Bereiche des Berliner Bildungsprogramms. Zudem ermöglicht es zahlreiche Sprachanlässe und eine freie, kreative Darstellung der Bildungsbereiche gemeinsam mit dem Kind. Zu diesem Entwicklungsbuch werden Bilder und Filme verfügbar sein, die der Träger zum Kita-Jahresende den jeweiligen Eltern zum Download anbietet. Selbstverständlich sind die aktuellen Datenschutzbestimmungen berücksichtigt. Ab Januar 2019 werden die Sprachlernstagebücher in der aktuellsten Version (hochkant) mit „Mein Kitabuch“ ausgetauscht - nur die ältesten Kinder behalten ihr „altes“ Sprachlernstagebuch (Querformat).

Eltern zu Gast in der Kita

„Eine Einladung“

Liebe Eltern, gern laden wir Sie ein, in unserer Kita zu Gast zu sein. Sie bekommen an diesem Tag Gelegenheit

- Ihr Kind im Alltag zu beobachten und zu sehen, wie es seine Zeit in der Kita verbringt
- vielleicht ganz neue Seiten an Ihrem Kind kennenzulernen
- sich anzuschauen, wie das Raum- und Materialangebot Ihr Kind in seiner Entwicklung unterstützt

Mit Ihrem Besuch erfahren Sie auch vieles über uns und unsere Arbeit. Damit es für alle nutzbringend ist, gelten folgende Regeln: Besuchszeit 9-11 Uhr. Sie bekommen für Ihre Beobachtungen ein Notizblatt - wir wollen hinterher mit Ihnen kurz Ihre Eindrücke besprechen. Melden Sie sich bitte bei Ihrer Bezugserzieher*in.



Strategietag Hödurstraße

Bei dem letzten Strategie-Treffen hat die Geschäftsführung das Konzept für die Entwicklung des Trägers, unserer pädagogischen Arbeit und der Zusammenarbeit mit dem Leitungsteam weiter entwickelt. Dieses Konzept wurde am 17.10.18 in entspannter Atmosphäre (siehe Bild) dem Leitungsteam vorgestellt und mit Begeisterung aufgenommen. Wir arbeiten stärkenorientiert und möchten die Vielfalt der Kompetenzen und Fähigkeiten unseres Leitungsteams (noch) mehr mit einbeziehen. Hier die wichtigsten Neuerungen:

Die pädagogische Leitung ist nicht mehr eine Person, sondern das bereits bestehende Gremium PEK (pädagogische Entscheidungskommission), die aus allen Kitaleitungen und der Geschäftsführung besteht. Die bisherige Pädagogische Leitung wird Beraterin der Geschäftsführung.

Ab 2019 findet immer am 1. Dienstag im Monat im Kulturgarten Hödurstraße der „Strategie-Dienstag“ mit folgender Agenda statt:

1. **Pädagogische Runde.** Inhalte: Vorbereitungs- und Diskussionsrunde, „Denk-Gremium“ für die PEK
2. **Bericht der Geschäftsführung.** Inhalte: Aktuelles, Projekte, Personal und diverse langfristige Themen.
3. **PEK.** Inhalte: Beratung und Entscheidungen zu pädagogischen Themen.
4. **Projektbezogene Arbeit** in Untergruppen. Inhalte: themen- und interessenspezifische Projekte (pädagogisch und organisatorisch)

Durch diese intensive Arbeit können direkt Themen bearbeitet werden – Themen haben wir schon einige: die Weiterentwicklung des Betrieblichen Gesundheitsmanagement, Optimierung der Dienst/ Personalplanung, Kita als Dorf, Erarbeitung eines „Notfallplans“ bei Engpässen usw.

BGM alle Kitas

Neuigkeiten im Bereich Arbeits- & Gesundheitsschutz: künftig wird eine neue Fachkraft für Arbeitssicherheit (von Fa. napaso) für uns tätig sein. Wir werden im neuen Jahr u.a. die vorliegenden Gefährdungsbeurteilungen in den Häusern aktualisieren.

Wir finden, es ist eine abwechslungsreiche und vielfältige Position! Manchmal weiß man morgens nicht ganz genau, was auf einen zukommt und man lernt permanent dazu.

Wenn uns einer fragt, „Was machst Du eigentlich den ganzen Tag?“, dann können wir diese Frage vielleicht so beantworten: für Elternanfragen da sein, Kitaverträge vorbereiten, Post verteilen, Schriftverkehr führen, Mails beantworten, Bestellungen für die Kitas und das Gebäudemanagement organisieren, an der Website, dem Jahresbericht und der HannaZeit mitarbeiten, Speisepläne gestalten, am Kochbuch mitwirken, Termine koordinieren und vorbereiten, Besucher willkommen heißen, manchmal ein bißchen zaubern, vieles mehr und der Geschäftsführung und dem Team einfach mal den Rücken freihalten.

Eine typische Situation in unserem Alltag beginnt oft mit dem Satz: „Ich habe da mal ne Frage?“. Wir haben meistens eine Antwort parat und wenn dann das Elternteil, der Kollege oder der Chef geht und sagt: Danke, das hat mir sehr geholfen“ – Dann ist das ein tolles Gefühl. Man kann diesen Beruf in jedem Unternehmen ausüben, in einem Kitaträger ist er aber besonders kreativ und interessant, begleitet man doch ein Stück die Eltern und Kinder auf ihrem Weg durch die Kitazeit.

Seit Anfang November sind wir, Christina Kulow und Saskia Send, als Assistentinnenteam wieder komplett und stehen Eltern und dem gesamten Team in allen organisatorischen Fragen zur Verfügung.

Datenschutz

Der Datenschutz ist seit dem Stichtag im Mai diesen Jahres ein Thema, was uns als Kitaträger, alle anderen Kitaträger und jeden von uns privat ein Stück offensiver begleitet. Die Antwort auf die Frage wie man Datenschutz, Bildungsauftrag und pädagogischen Alltag sinnvoll für Alle – Kinder, Eltern und Erzieher – miteinander verbindet, ist nicht immer einfach zu beantworten. Die formalen Voraussetzungen haben wir aktualisiert, nun erörtern wir in gemeinsamen Workshops mit den Kitas, wie die neuen Anforderungen des Datenschutzes und der Kitaalltag gut miteinander funktionieren.

Vielen Dank noch einmal an alle Eltern für den tollen Rücklauf der aktualisierten Vertragsanhänge zum Medieneinsatz in den Hanna-Kitas.



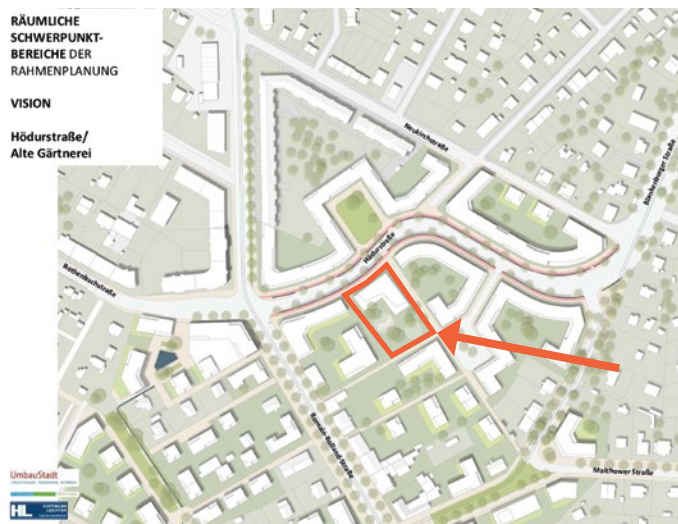
Paul-Klee-Projekt_Kita Löwenzahn

Der Monat Oktober stand in Gruppe 3 Löwenzahn ganz im Zeichen der Kunst: In Kleingruppen lernten wir Werke des Künstlers Paul Klee kennen. Im Dialog kamen interessante Ansichten und Ideen der Kinder zum Vorschein. Natürlich machten wir uns auch selber ans Werk und stempelten mit Bauklötzen Landschaften und Bauwerke. Außerdem setzten wir uns mit Klees' Engeln auseinander und malten unsere eigenen Engel. Diese bekamen die Kinder als besonderes Andenken – gedruckt als einzigartige Postkarte – zum Abschluss des Projektes geschenkt.



Eltern kaufen Bücher_Kita am See

Seit einiger Zeit sind wir dabei, in unserer Kita eine Kinder-Bibliothek aufzubauen. Mit der sympathischen neuen Buchhandlung „Schnur und Staps“ um die Ecke haben wir eine Idee entwickelt: unsere Erzieher*innen suchen sich pädagogisch gute Kinderbücher aus. Die Eltern erwerben dann eines dieser Bücher (ihres Interesses) und schenken es der Kita. So wurden im Rahmen des Laternenfestes bereits um die zwanzig Kinderbücher für die Kita von den Eltern erworben. Dies fand nicht nur bei den Eltern und Erzieher*innen großen Anklang – auch die Kinder waren sichtlich stolz am nächsten Tag, der Kitagruppe das von ihren Eltern gespendete Buch vorzustellen. Vielen Dank!



Rahmenplanung Heinersdorf

_Neuigkeiten

Der oben dargestellte Stand der Rahmenplanung wurde bei der 2. Bürgerwerkstatt im November präsentiert. Unsere Anregungen zur Planung eines attraktiven Ortskerns Heinersdorfs sind dabei eingeflossen. Unser Kita-Grundstück (aktuell KULTURGARTEN, rot umrandet) liegt dabei im neu entstehenden Quartier Hödurstraße/ Alte Gärtnerei. Bei der Veranstaltung wurde deutlich gemacht – u.a. durch die Unterstützung der Anwohner – dass eine Kita schon heute dringend gebraucht und gewünscht wird. Wir begrüßen die aktuellen Entwicklungen ausdrücklich und hoffen, bald die von uns bereits geplante Kita realisieren zu können. Bis dahin nutzen wir das Grundstück für Fortbildungen und Teamtage unserer Häuser. Und zum Feiern mit Nachbarn und Mitarbeiter*innen (siehe unten).



Nachbarschaftliches Miteinander beim 2. Winterfest im KULTURGARTEN



Stockbrot am Lagerfeuer



Schattenspiele



Das ist nicht selbstverständlich!

Im vergangen Jahr hat sich in unserem Haus wieder viel getan. Eine weitere Nestgruppe wurde eröffnet, Aktionsräume neu gestaltet. Die Anschaffung neuer Möbel jeder Art, Tablets, Großgeräte für Küche und Hauswirtschaft oder auch nur der gefühlt 10.000 bestellte Klebestifte – unser Träger zögerte nicht. Die Neugestaltung des Gartens war ein Projekt, das von den Größten bis zu den Kleinsten hin alle tagtäglich erfreut. Auch unser Team-Tag in den Beelitz-Heilstätten war ein spannendes Erlebnis, woran sich gern erinnert wird! Wir sagen unserem Träger einfach: Danke!

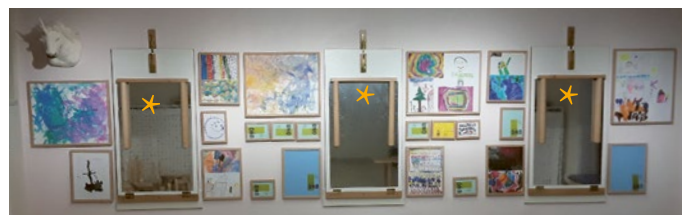
Das Team der Kita „Pinocchio“

PS: unser Mitarbeiter Boris H. war mal wieder mit seiner Kamera-Drohne unterwegs.



Mitbringsel Teamtag Kopenhagen

„Kitas Löwenzahn/ Flohkiste“



Speisezimmer Villa Lobo

Der aus Platzgründen eingeführte Multifunktionsraum der Villa (Essen & Bewegung) hat nun eine tolle Bilderwand (mit Einhorn!), die von der Kita fortlaufend individuell gestaltet wird und dazu beiträgt, aus dem Souterrain ein Speisezimmer zu zaubern. *Klapptische mit Spiegelfolie



PAULE AM PARK

Stockbrot bei unserem Laternenfest in der Paule am Park war der Renner! Hier das Rezept, das auch mit Kindern leicht zuzubereiten ist:

- 1 kg Vollkornmehl
- 2 EL Backpulver
- 2 TL Salz
- 1/2 l Wasser
- ein Schuss Öl

Nach Belieben noch Kerne oder Kräuter hinzufügen. Alles in eine Schüssel geben und gut verkneten. Teig ziehen lassen. Den Teig um einen langen Stock wickeln und über offenem Feuer knusprig backen.

*Die GF freut sich weiterhin auf Vorschläge zur Gestaltung eigener Kita-Logos



Kreativraum erwacht neu Kita am See

In unserem Kreativraum ist 2018 viel passiert. Der Raum wurde umgestaltet, neue Funktionsecken aufgebaut und alles mit offen zugänglichem Material ausgestattet. Nun ist es ein idealer Ort zum fantasieren, forschen, ausprobieren und zum kreativ sein. Ob werkeln an der Werkbank, malen an der Staffelei oder experimentieren mit Ton und anderen Materialien. Die wichtigste Regel in diesem Raum lautet: „Probiert euch aus!“ Natürlich gibt es auch weitere Regeln, die zusammen mit den Kindern entwickelt wurden – die goldenen Werkstattregeln! Diese wurden von den Kindern in einem künstlerisch gestalteten Rahmen im Raum ausgehängt. Es entstehen wunderschöne Kunstwerke, die im Haus digital und analog ausgestellt werden.

Preisträger des Foto- & Video-Wettbewerbs (Auswahl)

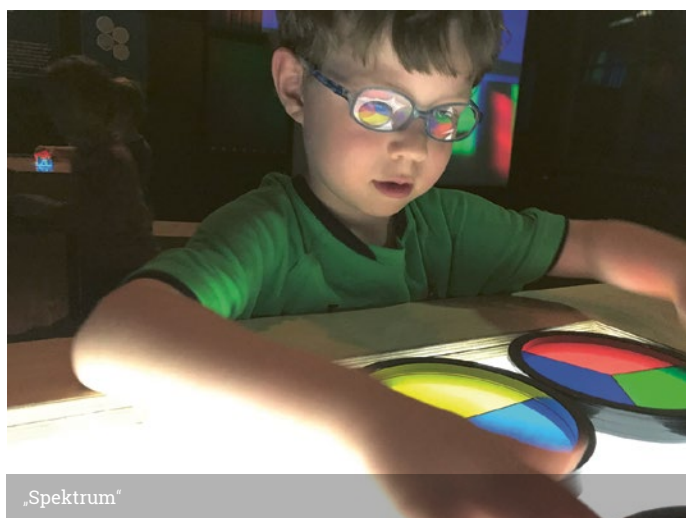
Neben Fotos und Collagen gibt es auch das Foto „Mumie“, den Film „Gefahr im Meer“ sowie das Projekt „Metamorphose“, die prämiert wurden, an dieser Stelle aber nicht angemessen präsentiert werden können.



„Maske“



„Wir machen Eis“



„Spektrum“



Impressum

HANNAZeit, eine Quartalszeitung der Hanna gGmbH
redaktion@hanna-ggmbh.de

Redaktion: Hartmut Horst (v.i.S.d.P.), Manuel Schottmüller, Tanja Horst
Redaktionsassistent: Christina Kulow & Saskia Send

Satz und Gestaltung: Manuel Schottmüller

Fotos: Boris Helmig, Alexander Bulgrin, Manuel Schottmüller & unsere Kitas
Beiträge und Kritik an: redaktion@hanna-ggmbh.de

Wenn Sie die HANNAZeit nicht mehr erhalten wollen, senden Sie uns bitte eine Nachricht. Danke!

Druckauflage: 1.500 Stück

HANNAZeit erscheint vierteljährlich jeweils zum 15. des Monats

© Copyright Hanna gGmbH 2018